

# Häusliche Problemzonen

Der Schwank «Die grosse Wut des Philipp Hotz» wird am Samstag im Théâtre de Poche in **Biel** aufgeführt. Die kabarettistische Darstellung einer Ehekrise hat Max Frisch geschrieben.

mt. Ein kleines Stück vom grossen Max Frisch: Die Gruppe um den Schaffhauser Regisseur Damir Zizek hat den Schwank «Die grosse Wut des Philipp Hotz» ausgegraben. Nun wird das Stück auch im Théâtre de Poche in Biel aufgeführt.

Der Schwank von Max Frisch (1911-1991) wurde 1958 uraufgeführt und beschreibt den Versuch eines Kleinbürgers, aus seinem geregelten Leben auszubrechen. Wie viele Jahre später Dario Fo, versucht Frisch, in einer grotesk überzeichneten Grundsituation menschliche Verhaltensweisen zu skizzieren, die das einsichtige Lachen des Wiedererkennens provozieren. Hotz ist jeder von uns, der plötzlich sein Leben als festgelegt und nicht mehr änderbar (also als durch jede Bedrohung von aussen existenziell gefährdet) empfindet und planlos einen radikalen Neuanfang versuchen will. Wir alle wissen, dass



**Szenen einer Ehe:** Roswitha Dost und Bernd Rumpf in «Die grosse Wut des Philipp Hotz».

Bild: zvg

das so nicht funktionieren wird. Lachen wir also über Hotz' Niederlage – und gleichzeitig über unsere eigene.

Eine (fast) leere Bühne. Nur die notwendigsten Requisiten. Die Möbel übergross. Hotz (Bernd Rumpf) ist nicht der Mann mit

der grossen Wut, sondern das Bübchen mit dem grossen Trotz. Die Jumper (Nicole Knuth als Videoprojektion) starrt übergross durchs Fenster herein, wie ein Kind, das in seine Puppenstube schaut. Das Zertrümmern der Möbel unsichtbar hinter der

Bühne, aber umso hörbarer, eine Toncollage. Hotz' Reise ins grosse Abenteuer Fremdenlegion wird zur Pantomime mit Video- und Toneinblendungen. Die Bretter, auf denen Hotz steht und tobt, sind die Welt. Das ist klassisches Sprechtheater in seiner tragiko-

## Bernd Rumpf

- ist 1947 in **Göttingen** geboren
- ist ein deutscher Schauspieler und Synchronsprecher
- absolvierte eine Ausbildung in der Folkwang Hochschule Essen in Schauspiel und **Pantomime**.
- als Sprecher synchronisierte er hauptsächlich Liam Neeson, etwa in Nell (als Dr. Jerome «Jerry» Lovell), in Davor und danach (als Ben Ryan), in Star Wars: Episode I – Die dunkle Bedrohung (als Qui-Gonn Jinn) und in Batman Begins (als Henri Ducard).
- seit 1974 spielt Rumpf in verschiedenen Häusern, wie am Theater am Neumarkt und dem Schauspielhaus in **Zürich** sowie dem Deutschen Theater Berlin als Theaterschauspieler.
- auch in verschiedenen Fernsehserien, z.B. in Verliebt in Berlin, war er engagiert.

(mm)

mischen Form, unterstützt und bereichert durch Regisseur Žižeks «filmische» Inszenierung.

**INFO:** Samstag, 19. September, 20 Uhr, Théâtre de Poche, Biel. Tickets: telefonisch 032 322 77 78 oder unter [www.kulturtaeter.ch](http://www.kulturtaeter.ch)